

## ERFÜLLUNG

Selig sind die Barmherzigen...

Selig sind die Friedfertigen...

Ihr seid das Licht der Welt...

Ihr seid das Salz der Erde...

So klingen die Evangelien der beiden letzten Sonntage aus der Bergpredigt des Matthäusevangeliums nach. Im aktuellen Sonntagsevangelium wird die Lesung der Bergpredigt fortgesetzt und es wird deutlich, dass der Evangelist Matthäus die monumentale Szenerie des auf einem Berg seine Jünger und die Volksmenge lehrenden Jesus dazu nutzt, die Grundzüge der Lehre Jesu schon am Anfang des Evangeliums auf den Punkt zu bringen.

Zunächst antwortet Jesus im heutigen Evangelium auf die seit den Anfängen des Christentums bis heute immer wieder diskutierte Frage nach der Gültigkeit der Schriften des ersten Testaments (AT):

„Denkt nicht,

ich sei gekommen,

um das Gesetz und die Propheten aufzuheben!

Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben,

sondern um zu **erfüllen**.“ (Mt 5,17)

– in den folgenden, oft sehr drastischen und überspitzten Beispielen, zeigt sich, dass es bei diesem „Erfüllen“ nicht um das Abarbeiten eines traditionellen Forderungskatalogs geht, sondern um ein Leben aus dem inneren Erfassen der geoffenbarten Schriften, das in Jesu Leben sichtbar wird und zu dem er seine Jüngerinnen und Jünger täglich neu aufruft.

Was das konkret heute heißt, dazu gibt die Bergpredigt durch die Jahrtausende – ähnlich einem Kompass die Richtung an, Impulse zu den Themen der Menschheit – und es lohnt sich, die Bergpredigt im fünften Kapitel des Matthäusevangeliums immer wieder nachzulesen und auf das eigene Leben hin zu befragen.

Stefan Ahr